

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **Mobile Internetverbindungen für alle Schulen unverzüglich bereitstellen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert unverzüglich dafür Sorge zu tragen, Berlins Schulen mit drahtlosen Internetzugängen (WLAN) in den Klassenräumen zu versorgen. Diese WLAN-Netze müssen die Voraussetzungen (entsprechende Bandbreite) für Videokonferenzen und Streaming erfüllen.

Zur kurzfristigen Herstellung von WLAN-Netzen sind, wo keine infrastrukturellen Voraussetzungen gegeben sind (bereits verlegte Kabel, angeschlossene Router usw.), WLAN-Hotspots aus dem Mobilfunknetz zu generieren. Entsprechende Lösungen sind auf dem Markt vielfältig erhältlich. Die Mobilfunkverträge hat der Senat für die Dauer der Errichtung von "klassischem" stationären WLAN in den Schulräumen abzuschließen.

#### ***Begründung:***

Aufgrund der aktuellen Lage ist eine Öffnung der Schulen für eine Rückkehr zum Präsenzbetrieb leider momentan nicht möglich.

Zur Vorbereitung von etwaigem Teilunterricht, ist die sofortige Herstellung eines ausreichend leistungsfähigen drahtlosen Internetzugangs unerlässlich. Auch Frau Kittler von der Linksfraktion beschreibt in Ihrer Rede im Plenum vom 07.01.2021 den zusätzlichen Arbeitsaufwand für Lehrkräfte, der durch den ungenügenden Internetanschluss von Berliner Schulen entsteht. Frau

Kittler beschreibt, dass Lehrkräfte deswegen "...zwischen Schule und Zuhause pendeln müssen, weil sie nur dort einen ordentlichen Internetzugang haben."

Beispielhaft lässt sich hier feststellen, dass ein gängiger Haushaltsanschluss von VDSL 50 und einem damit einhergehenden Upload von <10Mbit/s maximal zwei Streams zulässt. Ein Livestream benötigt für gewöhnlich 2-4 Mbit/s. Das bedeutet, dass so ein Anschluss, wie er in einigen Schulen vorhanden ist, sich für üblicherweise nicht mehr als zwei gleichzeitige Streams eignet. Lehrkräften muss es möglich sein, Unterricht für Schülerinnen und Schüler zu Hause zu streamen. Sie dürfen dabei nicht auf private Zugänge oder unzureichende bestehende Haushaltsanschlüsse der Schulen zurückgreifen müssen. Lösungen über das Mobilfunknetz bieten hierbei kurzfristig verfügbare und stabile Abhilfe.

Berlin, 20. Januar 2021

Dregger Stettner Melzer  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU